

"Coole Kunst" im Museum Barberini in Potsdam. Zu sehen ist derzeit "Gerhard Richter.Abstraktion". Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann.

19.07.2018 14:13 CEST

Coole Tipps für heiße Tage

Wem es im Sommer manchmal einfach zu heiß wird, für den haben wir ein paar Ideen zur Abkühlung. Wir haben uns auf die Suche nach den erfrischendsten Orten rund um Berlin gemacht. Wo in Brandenburg ein kühlender Minznebel für Erfrischung sorgt, man auch an den heißesten Tagen des Jahres Gänsehaut bekommt, es auf Knopfdruck regnet, coole Kunst zu sehen ist oder man sich in Deutschlands längstem Strömungskanal treiben lassen kann, das zeigen unsere „Erfrischungs Top-Ten“.

Im Minznebel der Eisnebelgrotte relaxen

Minznebel – allein das Wort wirkt schon erfrischend. In der Eisnebelgrotte im Außenbereich der Kristall Therme Bad Wilsnack kann man sich bei 8 bis 10 Grad mal so richtig einnebeln lassen. Wem das nicht erfrischend genug ist, der verstärkt die Abkühlung in dem er sich mit Crasheis einreibt. So wird der Kreislauf angeregt und die Sauerstoffaufnahme verbessert. Das Saunadorf, das Thermalbad und der Salzsee der Therme in Bad Wilsnack wollen wir natürlich auch noch erwähnen. www.kristalltherme-bad-wilsnack.de

Erfrischende Regenschauer im Optikpark

Regen auf Kommando – wer endlich wieder Regen auf seiner Haut spüren möchte, fährt am besten in den Optikpark Rathenow. Die kleinen Besucherinnen und Besucher des Regenhauses können sich hier so oft sie wollen erfrischen lassen. Das Haus mit simuliertem Regen, Nebel, Blitz und Donner ist Teil des Optik-Erlebnislehrpfades und bringt merkliche Abkühlung von 5 bis 6 Grad im Vergleich zur Außentemperatur. Für den nachhaltigen Erfrischungs-Kick können Unerschrockene den Gang durch den Gewitterparcours auch ohne Schirm absolvieren. www.optikpark-rathenow.de

Gänsehaut beim Ritter Kalebuz

Ritter Kalebuz ist die brandenburgische Antwort auf Ötzi. Im Jahr 1690 soll er einen Schäfer erschlagen haben, weil dessen Verlobte mit dem Ritter nicht das Recht der ersten Nacht vollziehen wollte. Das musste er mit einem rast-

und ruhelosen Geist und einem nicht zu Staub zerfallenen Körper bezahlen. Eine mörderische Legende, die auch an heißen Tagen Kälteschauer garantiert. In der Dorfkirche zu Kampehl liegt nämlich noch bis heute die Mumie des Ritters in seiner 20 Grad Celsius kühlen Gruft. Im Juli, August und September kann die Kalebuz-Gruft immer von mittwochs bis sonntags von 11 bis 16 Uhr bei einer Führung besucht werden. www.kalebuz.de

Schattenspendende Buchen suchen

Die riesigen Buchen des Grumsiner Forstes in der Uckermark bilden ein dichtes grünes Dach, das auch an heißen Tagen zuverlässig Schatten spendet. Seit dem Jahr 2011 gehört der Grumsin zum Weltnaturerbe "Alte Buchenwälder Deutschlands". Der Wald ist vielfach durchbrochen von kleinen und größeren Mooren, Erlenbrüchen und Waldseen. Mit etwas Glück trifft man auf Seeadler, Kranich und Schwarzstorch. www.angermuende-tourismus.de

Cooler Kunst im Museum Barberini

Die Räume des Museums Barberini in Potsdam sind auch im Sommer angenehm kühl. Allein schon, um für die kostbaren Kunstwerke ideale Bedingungen zu schaffen. Selbst wenn es draußen vor Hitze flimmert, die gut funktionierende Klimaanlage sorgt für einen angenehmen Museumsbesuch. Also: auch an heißen Tagen lohnt es sich, die Barberini App herunterzuladen und den großartigen Werken von Gerhard Richter einen Besuch abzustatten. Sie sind hier noch bis zum 21. Oktober 2018 zu sehen. www.museum-barberini.de

Tiefgang im Stechlinsee

Schön kühl ist es auch in Brandenburgs tiefstem See (69,50 Meter), dem sagenumwobenen Stechlin. Dabei muss man auf einen schönen Ausblick auch in der Tiefe nicht verzichten: Die Sichtweite beträgt bis zu 11 Meter und ist ausgezeichnet. Flussbarsch, Hecht, Rotfedern und Plötze sind hier unter anderem zu Hause. Die Natur ist intakt und das Wasser hat Trinkwasserqualität. Und wer beim Tauchgang auf den Geschmack gekommen ist, der besucht den Imbiss der Familie Böttcher, rund 15 Minuten Fußweg vom Ortskern Neuglobsow entfernt. Bereits in dritter Generation sind sie als Fischer auf dem Stechlinsee unterwegs. www.tauchbasis-stechlinsee.de

Kühle Kirchen in Neuzelle

Wer im Hochsommer schon mal in südlichen Gefilden Urlaub gemacht hat, der weiß, für welche schöne Abkühlung der Besuch in einer Kathedrale oder Kirche sorgt. Dafür muss man aber natürlich gar nicht so weit reisen. Das Kloster Stift Neuzelle, das in diesem Jahr seinen 750. Geburtstag feiert, wartet gleich mit zwei Kirchen auf: der üppig dekorierten Stiftskirche St. Marien und der evangelischen Kirche Zum Heiligen Kreuz mit ihrem

beeindrucken Fresko in der Kirchenkuppel. Ebenfalls kühl ist es im unterirdisch angelegten Museum „Himmlisches Theater“, das den wertvollsten Schatz des Klosters präsentiert – die in Europa einzigartigen Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab. www.750jahre-klosterneuzelle.de

Spritzwasser und Fahrtwind beim Wakeboarden und Wasserskifahren

Bei kaum einer Wassersportart spritzt es so schön wie beim Wakeboarden oder Wasserskifahren. Das ist natürlich unglaublich erfrischend. Und wer dabei noch nicht so perfekt unterwegs ist, der fällt sicherlich das ein oder andere Mal ins kühle Nass. Beide Sportarten kann man zum Beispiel auf dem Geierswalder See im Lausitzer Seenland, aber auch an vielen anderen Orten in Brandenburg testen. Eine gute Übersicht gibt es unter www.reiseland-brandenburg.de/wasser.

Sich im kühlen Nass des Whitewater Rivers treiben lassen

Tropical Islands war schon immer für Superlative gut. Dazu gehört auch der Whitewater River, mit 250 Metern Deutschlands längster Strömungskanal. Mit einem Niveauunterschied von bis zu 3,5 Metern und einer Fließgeschwindigkeit von bis zu 1,5 Metern pro Sekunde treiben die Gäste durch das kühle Wasser. Das ist natürlich nicht die einzige Wasserattraktion in dem riesigen Bade- und Freizeitparadies. www.tropical-inslands.de

Sich in die Unterwelt von Wünsdorf begeben

„Achtung: In den Bunkeranlagen herrschen im Sommer und Winter konstant 10°C - also unbedingt eine Jacke mitbringen“, heißt es auf der Website der Bücherstadt Wünsdorf. Das klingt doch nach einem Tipp, der in unserer Top-Ten nicht fehlen darf. Die spannende geführte Tour durch die ehemaligen Generalstabs- und Nachrichtenbunker des Oberkommandos des Deutschen Heeres auf dem ehemals von der Sowjetarmee genutzten Gelände, ist etwas für Geschichtsinteressierte (teilweise erst ab 16 Jahren). Sie findet Dienstag bis Freitag um 14 Uhr und am Wochenende um 12, 14 und 16

Uhr statt. www.buecherstadt.com

Weitere Tipps für sommerliche Ausflüge auf: www.reiseland-brandenburg.de

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH wurde 1998 gegründet. Als Destination-Management-Organisation ist die TMB für die langfristige und nachhaltige Positionierung sowie Entwicklung und Vermarktung der touristischen Angebote im Land Brandenburg verantwortlich. Hierzu zählt insbesondere die Markenführung der touristischen Marke Brandenburg und der damit verbundene Markenprozess. Die Gesellschafter der TMB sind das Land Brandenburg (59 Prozent), die Vereinigung Brandenburgischer Körperschaften zur Förderung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft

GbR (36 Prozent) und die Berlin Tourismus & Kongress GmbH (visitBerlin) (5 Prozent).

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus, 14467 Potsdam

Telefon: +49 (0)331 29873-0 | Telefax: +49 (0)331 29873-73
service@reiseland-brandenburg.de | www.reiseland-brandenburg.de

Amtsgericht Potsdam HRB 11403 | Ust-IdNr. DE194533636 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Staatssekretär Hendrik Fischer | Geschäftsführer: Dieter Hütte

Kontaktpersonen



Birgit Kunkel

Pressekontakt

Leiterin Unternehmenskommunikation / Pressesprecherin

birgit.kunkel@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-250



Patrick Kastner

Pressekontakt

Pressesprecher

patrick.kastner@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-253



Matthias Schäfer

Pressekontakt

Pressereferent

matthias.schaefer@reiseland-brandenburg.de

+49(331)29873-254